

## **Ausstellung zu Simon Stevin in Brügge**

Vor 400 Jahren starb der gelehrte Flämische Simon Stevin (1548-1620), der in zahlreichen Bereichen forschte und dessen bemerkenswerte Erkenntnisse und Ideen in so unterschiedlichen Disziplinen wie Wasserbau, Navigation, Buchhaltung, Physik, Kriegswissenschaften, Architektur, Städtebau, politischen Wissenschaften und Mathematik bis heute Spuren hinterlassen haben. Im Umfeld des Prinzen Moritz von Oranien und im Kontext des Achtzigjährigen Krieges zwischen den niederländischen Generalstaaten und der spanischen Militärmacht befasste sich Stevin auch intensiv mit Festungs- und Lagerbau. Zahlreiche Reisen innerhalb Europas und die Teilnahme an Moritz' Feldzügen, ab 1604 als Quartiermeister, ermöglichten ihm ein umfangreiches Wissen auf diesen Gebieten zu erlangen, das er in mehreren Büchern in niederländischer Sprache publizierte (u.a. De Sterckenbouwing, Leiden 1594; Castrametatio, Rotterdam 1617). Darüber hinaus arbeitete er Verbesserungsvorschläge für die Befestigungen von Calais, Deventer, Moers, Ostende und Vlissingen aus.

Seine Geburtsstadt Brügge ehrt ihren berühmten Sohn mit einer Ausstellung im Stadtarchiv (Burg 11a, B 8000 Brugge) vom 28-08-2020 bis 29-11-2020, die in Zusammenarbeit mit der Universität Gent entstand. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos. Um die COVID-Richtlinien zu erfüllen, ist die Anzahl der Besucher, die die Ausstellung gleichzeitig besuchen können, begrenzt. Der Besuch ist nur dann garantiert, wenn man 3 Wochen im Voraus unter der Adresse (<https://www.museabrugge.be/de/besuch-unserer-museen/tickets-en-reservaties-1>) bucht.